

# Auf einen Bayern folgt ein Nordlicht

**Justiz** Dr. Stefan Tratz wurde am Mittwoch als Direktor der Richterakademie Wustrau verabschiedet. Sein Nachfolger ist Dr. Stephan Jaggi. *Von Brian Kehnscherper*

Vier Jahre lang leitete Dr. Stefan Tratz die Deutsche Richterakademie in Wustrau und Trier. Nun kehrt er in seine bayerische Heimat zurück, wo er als Richter am Oberlandesgericht Bamberg arbeiten wird. Sein Nachfolger Dr. Stephan Jaggi stammt vom anderen Ende Deutschlands: Schleswig-Holstein. Er ist in seiner Karriere viel herumgekommen.

Zahlreiche Vertreter aus Justiz und Politik waren am Mittwoch

ins Wustrauer Schloss gekommen, um Tratz zu verabschieden. Brandenburgs Justizminister Stefan Ludwig lobt die Verdienste des 45-jährigen um die beiden Standorte der Richterakademie. Tratz habe das Haus geprägt, die Fortbildungen für Richter und Staatsanwälte verstärkt auf internationale Aspekte ausgerichtet und das Fortbildungsprogramm weiterentwickelt. Auch baulich ist er tätig geworden. So ist während seiner Amtszeit die Fassade des Schlosses erneuert worden. Zudem wird derzeit das Dachgeschoss des Herrenhauses ausgebaut. Dort entstehen zwei kleinere Schulungsräume sowie zwei mittelgroße Hörsäle. Den Abschluss der Arbeiten wird Tratz nicht mehr sehen. Aber bevor im August die Tagungen wieder losgehen, sollen die Räume fertiggestellt sein. Nicht zuletzt lobte Minister Ludwig den menschlichen Umgang mit Teilnehmern und Mitarbeitern sowie seinen kooperativen Führungsstil.

Tratz' Nachfolger Dr. Stephan Jaggi wird am Montag seinen Dienst antreten. Die erste Woche wird er am Standort der Richterakademie in Trier verbringen, bevor er in Wustrau ankommt. Wie seine bisherige Dienstherrin, Schleswigs Holsteins Justizministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack,



**Staffelstabübergabe:** Der bisherige Leiter der Richterakademie Wustrau, Dr. Stefan Tratz (rechts), begrüßt seinen Nachfolger Dr. Stephan Jaggi.

*Foto: Brian Kehnscherper*

sagte, sei Jaggis Personalakte bun- ter, als die vieler anderer Richter. Jaggi ist Absolvent der renommierten US-Universität Yale. Später arbeitete er als Rechtsanwalt in Brüssel, bevor er als Richter an mehreren Standorten tätig war. Bis 2017 hatte er einen Lehrauftrag an der Peking University School of Transnational Law im chinesischen Shenzhen. An der Richterakademie möchte er neue

Ideen einbringen und den Schwerpunkt auf interdisziplinäre Fortbildungen legen. „Die Teams in Wustrau und Trier strahlen eine Motivation aus, dass ich mich auf die Zusammenarbeit freue.“

## Die Deutsche Richterakademie

Die Deutsche Richterakademie dient der überregionalen Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten.

Sie wurde 1967 von Bund und Ländern ins Leben gerufen. Nach mehrere provisorischen Standorten erhielt die Akademie eine feste Tagungsstätte in Trier.

1993 wurde eine weitere Tagungsstätte auf dem Gelände des Wustrauer Schlosses eröffnet.

Jährlich werden dort rund 4 500 Tagungsteilnehmer weitergebildet. Zudem finden dort Ausstellungen statt.